

# Red Eyes

## Abenteuer in der Neuen Welt

Von Finnyan

### Kapitel 3: Der bilde Passagier

„DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN!“

In der Männerkajüte kracht es.

„Häh?! War das nicht Sanji?“ der Strohhut liegt neben dem Kleiderhaufen auf dem Boden, Luffy daneben.

„Kann der nicht leiser fluchen?“ Franky setzt sich auf die Bettkante und kratzt sich verschlafen seine blauen Haare. Über ihm ist ein Schnarchen zu hören.

„War ja klar, dass der nichts mitbekommt.“ Zorro hat seine Arme hinter dem Kopf verschränkt und pennt seelenruhig weiter. Nun stehen auch Chopper, Law und Brook auf.

„Was ist passiert? Luffy, hast du dir wehgetan?“ Chopper hüpfte auf den Boden, Law gähnt und Brook holt sich seine Kleidung.

„Nein, nein. Alles okay.“ Luffy nimmt seinen geliebten Strohhut, hebt ihn auf und setzt ihn auf seine schwarzen Haare.

„Wir sollten uns anziehen und mal nach unserem Koch schauen.“

„Robin? Hast du das auch gehört?“

„Ja. Es scheint etwas passiert zu sein.“ Die Frauen stehen auf und ziehen sich schnell an.

Lysop schreckt auf: „Ah! Sanji?“ Der Kanonier blickt hinunter. „Ich seh besser mal nach“ Vorsichtig klettert er aus dem Krähennest. Die Decke hat er sich um die Schulter geworfen.

Plötzlich wird die Tür vom Schlafzimmer aufgerissen und Luffy rennt mit den anderen nach draußen auf die Wiese.

„Hey! Habt ihr das auch gehört?“

„Ah. Lysop! Wir sind grad auf dem Weg zur Küche! Komm mit!“ schreit Luffy beim Laufen.

Immer noch fassungslos starrt Sanji den Kühlschrank an. Plötzlich wird die Tür aufgemacht und seine Freunde stürmen rein.

„Was ist passiert?“ Luffy blickt den Smutje aufgeregt an.

„Du warst das! Gib es zu!“ Sanji funkelt seinen Käpt'n wütend an.

„Was war ich? Ich versteh nicht ganz...“ er zieht seine Augenbrauen zusammen.

Nun kommen auch Nami und Robin.

„Was ist hier los, Sanji?!“ Nami blickt zum Blondschoopf, der noch immer sein sichtbares

Auge auf Luffy richtet. Er atmet einmal tief durch. Seine linke Hand greift in seine Hosentasche und holt seine Zigaretten raus. Nachdem er sich eine angezündet hat blickt er in die Runde. Außer Zorro sind alle anwesend, selbst Law, der allerdings etwas gelangweilt aussieht. Es herrscht jetzt totenstille.

„Luffy hat es wohl irgendwie geschafft an den Kühlschrank zu kommen. Es fehlen Milch, Brot, Fleisch und Käse.“

„Luffy!“ entgeistert schaut die Navigatorin ihn an. „Ich dachte, das hätten wir hinter uns!“

„Ich hab nichts gemacht! Ich schwör!“ jetzt schauen alle zum verwirrten Strohhutträger, dessen Augen nervös hin und her schauen, als ob sie eine Fliege beobachten würden.

„Wie kann man nur so verfressen sein...“

„Huch! Zorro?! Ich hab dich gar nicht kommen hören.“ Sagt Nami.

„Dann hab ich mir das gestern Nacht also doch nicht eingebildet.“ Bemerkt Lysop. „Ich wurde plötzlich wa... ich meine... Ich wurde plötzlich auf ein Geräusch aufmerksam und als ich nachgesehen habe, sah ich die offene Küchentür. Aber ich konnte niemanden erkennen. Ich hab sogar nach Luffy gerufen.“

„Da habt ihr ja einen tollen Käpt'n“ Law blickt auf und schmunzelt. „Vielleicht sollte ich ihm vor dem Schlafengehen beide Beine abnehmen...“

„Waaaas?!“ Choppers Kinnlade fällt runter.

„Mit seiner Teufelsfrucht, Chopper.“ Ergänzt Lysop und versucht den jungen Arzt zu beruhigen.

„Ach ja stimmt. Das hab ich grad vollkommen vergessen.“ Erleichtert schaut der kleine Elch den Kanonier an. Robin muss schmunzeln, doch dann schaut sie überrascht zur Vorratskammer. Sie geht langsam drauf zu.

„Möglicherweise ist das wirklich die einzige Möglichkeit Luffy nachts ruhig zu stellen.“ Nami schüttelt den Kopf.

„Ich sage doch, dass ich das nicht wahr!!“ Luffy schwenkt seine Arme hektisch auf und ab.

„Gleich hebt er ab“ denkt Sanji und muss anfangen zu schmunzeln.

„Nanu. Wen haben wir denn da?“ die Archäologin lächelt in die Dunkelheit der Vorratskammer. Plötzlich kommen zwei rote Punkte zum Vorschein. Robin macht die Tür ganz auf.

„Da haben wir wohl einen blinden Passagier an Bord.“